



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Der Ornamentenschatz**

ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

**Dolmetsch, Heinrich**

**Stuttgart, 1883**

Taf. 7. Römisch. Architektur, Skulptur, Ornamentik.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66140)







1.



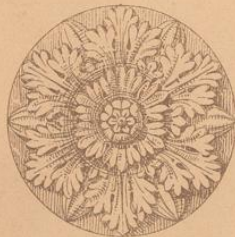
2.



3.



4.



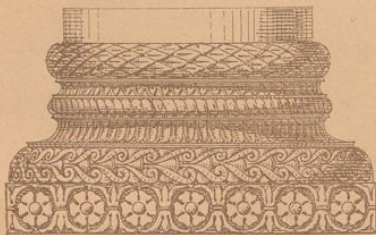
5.



6.



7.



W&H. Zg. Stgt.

8.



9.



10.



Burgh.

11.

ARCHITEKTUR, SKULPTUR UND ORNAMENTIK.

ORNAMENTENSCHATZ.

VERL. v. JUL. HOFFMANN, STUTTGART.



## RÖMISCH.

## ARCHITEKTUR. SKULPTUR. ORNAMENTIK.

Die Römer zeigen in ihren Kunstwerken infolge des Mangels an originalem künstlerischen Genie eine entschiedene Abhängigkeit von der etruskischen, insbesondere aber der griechischen Kunst. Doch trat hier an Stelle der klassischen Formenreinheit eine häufig übertriebene dekorative Behandlung.

Dem Sinne der Römer für Pracht und Glanz entsprach noch am meisten die korinthische Ordnung, deren Kapitäl mitunter, wie z. B. beim Pantheon in Rom, Fig. 1, eine sehr fein empfundene Ausbildung erhielt; dagegen ist die Form des sog. Komposita-Kapitäls, Fig. 3, eine mechanische Mischung des korinthischen und jonischen. — Eine Fülle anderer korinthisierender Kapitäle, welche wir dann in der Renaissanceperiode wiederfinden, mit Delphinen, geflügelten Pferden etc. an Stelle der Voluten, zeugen von der übersprudelnden Phantasie ihrer Erfinder.

Bei den Ornamenten sind oft die einzelnen Blätterformen so streng stilisiert, daß deren natürlicher Ursprung schwer zu erkennen ist. Am häufigsten kam das Akanthusblatt zur Verwendung; daselbe erscheint jedoch mit seinen abgerundeten Spitzen und volleren Formen viel weniger fein und zart als in der griechischen Kunst. Außerdem findet man noch Eichenblätter, Lorbeer, Pinienzapfen, Weinlaub, Palme, Epheu, Aloe, Winde, Ähre, Mohn u. dergl. in regelmäßiger Abwechslung und freier schwungvoller Entfaltung, belebt durch eine reiche Fülle von Blumen, Früchten und figürlichen Ausschmückungen.

- Fig. 1. Korinthisches Kapitäl vom Pantheon in Rom.  
 „ 2. Kandelaberknauf aus dem vatikanischen Museum.  
 „ 3. Komposita-Kapitäl von einem Tempel der Juno in Rom.  
 „ 4. Bruchstück eines Frieses, in der Villa des Hadrian zu Tivoli gefunden, jetzt im Lateranischen Museum zu Rom.  
 „ 5 u. 7. Rosetten aus dem Vatikanischen Museum.  
 „ 6. Bruchstück eines Frieses aus Rom.  
 „ 8 u. 11. Säulenbasen aus spätrömischer Zeit.  
 „ 9 u. 10. Gesimglieder von den Ruinen der Kaiserpaläste auf dem Palatin.

(Fig. 3 u. 8—11 nach Piranesi, die übrigen nach photographischen Aufnahmen.)

